

geht es um mehr. Da geht es darum, nicht erst den Kosten hinterherzulaufen, sondern jeden einzelnen Kollegen schon vor Aufnahme der neuen Produktion an den Prozeß der Kostensenkung heranzuführen. Dabei reichen sehr einfache Darlegungen zu ökonomischen Fragen nicht aus. Noch wichtiger ist, die politischen Motive unseren Menschen vor Augen zu führen. Eben die Frage: Warum müssen und wollen wir das tun, warum wollen wir die Anlaufkosten schnell in den Griff bekommen, und zwar vor dem Zeitpunkt der Produktionsaufnahme. Darüber habe ich mit meinem Kollektiv gesprochen und ihnen dabei verständlich gemacht, daß wir damit beitragen, den westdeutschen Imperialismus zu schlagen. Und das verstehen unsere Menschen immer besser.

Dabei hilft mir die Leitung der Betriebsparteiorganisation ständig. Wir beraten diese Fragen, führen unsere Genossen an die Aufgaben heran und ringen so konsequent um die Erfüllung der Beschlüsse. So setzen wir konsequent die führende Rolle der Partei durch und gewinnen immer besser das Vertrauen unserer Belegschaft.

Im Prozeß der breiteren Entfaltung unserer sozialistischen Demokratie führten wir im Betrieb, besonders in den Produktionsabteilungen, die Verteidigungen der Teilprojekte vor den einzelnen Arbeitskollektiven durch. Wir prüften sehr kritisch die neuen Arbeits- und Lebensbedingungen, es wurde abgewogen und Veränderungen wurden vorgeschlagen, und dabei war die sachkundige Mitarbeit unserer Genossinnen und Genossen sowie der gesamten Belegschaft sehr kritisch und optimistisch. Danach stellte ich die Frage der Übernahme der Anlaufkosten in das Haushaltsbuch. Jetzt ging die Diskussion erst richtig los. Meine Genossen und Kollegen wollten wissen, was ich damit meine. Ich erklärte ihnen, daß es um jene Kosten geht, die sich als Verlustdifferenz zwischen den nach neuen Normativen erarbeiteten Arbeitsnormen und den anfänglichen Leistungen des einzelnen Kollegen an den neuen Teilen ausweisen. Wieder die Fragen der Kollegen: Also wieder etwas Neues. Reicht es denn noch nicht mit dem Haushaltsbuch, wir sind doch ganz schön drin im Senken der Kosten, laßt doch erst einmal die Produktion anlaufen, dann können wir immer noch darüber reden. Dann klappt es vielleicht auch besser. Wie sollen wir denn jetzt schon auf die Kosten Einfluß nehmen? Und wiederum die Frage: Nun sage uns doch noch, was springt denn überhaupt für uns dabei heraus? Seht, Genossen, das wollte ich alles wissen, wenn ich die Gedanken der Kollegen kenne, kann ich auch richtig führen und leiten. Neue Aufgaben, damit neue Probleme und Konflikte, das war für mich nicht neu. Eines